

Gestalten.

Konzernkennzahlen

Angaben in Millionen Euro	1 – 9 / 2015	1 – 9 / 2014	Veränderung
Verrechnete Prämien	4.502,3	4.108,3	+ 9,6%
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (vor Rückversicherung)	363,8	384,3	- 5,3%
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	4.866,1	4.492,6	+ 8,3%
davon Schaden- und Unfallversicherung	2.029,6	2.024,2	+ 0,3%
davon Krankenversicherung	749,1	723,6	+ 3,5%
davon Lebensversicherung	2.087,5	1.744,8	+ 19,6%
davon laufende Prämieinnahmen	1.098,2	1.120,7	- 2,0%
davon Einmalerläge	989,3	624,1	+ 58,5%
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	4.866,1	4.492,6	+ 8,3%
davon UNIQA Österreich	2.154,5	2.128,0	+ 1,2%
davon Raiffeisen Versicherung Österreich	869,0	652,8	+ 33,1%
davon UNIQA International	1.814,4	1.681,7	+ 7,9%
davon Rückversicherung	854,7	926,8	- 7,8%
davon Gruppenfunktionen und Konsolidierung	- 826,5	- 896,7	- 7,8%
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	4.307,6	3.900,7	+ 10,4%
davon Schaden- und Unfallversicherung	1.883,7	1.869,8	+ 0,7%
davon Krankenversicherung	744,0	718,5	+ 3,6%
davon Lebensversicherung	1.679,9	1.312,4	+ 28,0%
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (nach Rückversicherung)	351,9	370,2	- 4,9%
Abgegrenzte Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	4.659,6	4.271,0	+ 9,1%
Versicherungsleistungen¹⁾	- 3.512,5	- 3.175,5	+ 10,6%
davon Schaden- und Unfallversicherung	- 1.268,0	- 1.284,5	- 1,3%
davon Krankenversicherung	- 607,3	- 590,9	+ 2,8%
davon Lebensversicherung ²⁾	- 1.637,3	- 1.300,1	+ 25,9%
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb³⁾	- 998,5	- 969,1	+ 3,0%
davon Schaden- und Unfallversicherung	- 577,8	- 566,2	+ 2,1%
davon Krankenversicherung	- 115,5	- 116,8	- 1,1%
davon Lebensversicherung	- 305,2	- 286,2	+ 6,6%
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	618,0	601,5	+ 2,8%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	301,9	275,2	+ 9,7%
Periodenüberschuss	247,8	193,4	+ 28,1%
Konzernergebnis	245,0	189,1	+ 29,6%
Kapitalanlagen⁴⁾	29.740,6	29.119,3	+ 2,1%
Eigenkapital	3.081,9	3.063,5	+ 0,6%
Eigenkapital gesamt inklusive Anteilen anderer Gesellschafter	3.101,7	3.088,4	+ 0,4%
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	80.397,7	78.917,5	+ 1,9%

¹⁾ Inklusive Aufwendungen für Gewinnbeteiligung und Prämienrückgewähr

²⁾ Inklusive Aufwendungen für die (latente) Gewinnbeteiligung

³⁾ Abzüglich Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteilen aus Rückversicherungsabgaben

⁴⁾ Inklusive eigengenutzter Grundstücke und Bauten, als Finanzinvestitionen gehaltener Immobilien, Anteilen an assoziierten Unternehmen, Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung und laufender Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,

UNIQA erhöhte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) in den ersten neun Monaten 2015 um 9,7 Prozent auf 301,9 Millionen Euro. Ausschlaggebend dafür waren vor allem ein sehr gutes Ergebnis im Bereich der Krankenversicherung und ein signifikanter Anstieg der Profitabilität im internationalen Geschäft.

Die verrechneten Prämien (inklusive Sparanteilen) stiegen in den ersten neun Monaten 2015 um 8,3 Prozent auf 4.866,1 Millionen Euro. Aufgrund der Reduktion des Einmalerlagsgeschäfts verringerte sich dabei das Wachstum in der Lebensversicherung im 3. Quartal 2015 wie geplant. Sehr erfreulich entwickelte sich die seit Jahresbeginn am österreichischen Heimatmarkt angebotene neue klassische Lebensversicherung: Bis 30. September 2015 wurden rund 31.000 Lebensversicherungen verkauft. Das entspricht einer Steigerung von über 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Kostenquote verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2015 auf 21,4 Prozent. Ebenso sank die Combined Ratio in der Schaden- und Unfallversicherung in den ersten neun Monaten 2015 auf 98,0 Prozent – trotz der Belastungen aus den Hagelunwettern im Süden Österreichs im 3. Quartal 2015. Da der Kern unseres Geschäftsmodells darin besteht, Risiken zu übernehmen, werden wir unverändert weiter Anstrengungen unternehmen, um die Combined Ratio auch in Zeiten höherer Schadenbelastungen dauerhaft und nachhaltig zu senken.

Nach wie vor ist die größte Herausforderung für die Versicherungsbranche das anhaltende Niedrigzinsumfeld. Betroffen sind vor allem die Erträge aus Kapitalanlagen in der Lebensversicherung. Wir haben auf diese Situation bereits reagiert: Einerseits haben wir als erstes Versicherungsunternehmen am österreichischen Markt ein neues klassisches Lebensversicherungsprodukt eingeführt, das sowohl für den Kunden als auch die Versicherung Vorteile bietet und vollkommen transparent ist, andererseits behalten wir unbeirrt den Fokus auf unser Kerngeschäft und konzentrieren uns dabei auf die kontinuierliche Verbesserung des operativen Versicherungsgeschäfts.

Für 2015 erwarten wir unverändert einen Anstieg des EGT im zweistelligen Prozentbereich auf 425 bis 450 Millionen Euro.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Brandstetter
CEO UNIQA Group

Wien, im November 2015

Konzernlagebericht

- **VERRECHNETE PRÄMIEN (INKLUSIVE SPARANTEILEN) UM 8,3 PROZENT AUF 4.866,1 MILLIONEN EURO GESTIEGEN**
- **COMBINED RATIO AUF 98,0 PROZENT VERBESSERT**
- **GESAMTKOSTENQUOTE AUF 21,4 PROZENT GESUNKEN**
- **ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (EGT) UM 9,7 PROZENT AUF 301,9 MILLIONEN EURO GESTIEGEN**
- **KONZERNERGEBNIS UM 29,6 PROZENT AUF 245,0 MILLIONEN EURO ANGESTIEGEN**
- **AUSBLICK FÜR GESAMTJAHR 2015 MIT EGT-PROGNOSE VON 425 BIS 450 MILLIONEN EURO UNVERÄNDERT AUFRECHT**

Wirtschaftliches Umfeld

Der Euroraum befindet sich seit Beginn des Jahres in einer kontinuierlichen aber auch relativ unspektakulären Phase des Aufschwungs. 2014 betrug der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) 0,9 Prozent, und im laufenden Jahr wird die Wirtschaft des Euroraums voraussichtlich um 1,5 Prozent wachsen. Der Aufschwung wird mitunter durch eine Erholung in den südeuropäischen Ländern angetrieben. Italien verließ im ersten Halbjahr 2015 die Rezession und wird 2015 voraussichtlich ein Wirtschaftswachstum von 0,8 Prozent verzeichnen. In Spanien wird sich das BIP-Wachstum sogar auf 3,1 Prozent beschleunigen. Neben einer langsam sinkenden Arbeitslosenrate (10,8 Prozent im September 2015) unterstützen niedrige Energiepreise und tiefe Zinsen die private Nachfrage im Euroraum. Während die wirtschaftliche Erholung des Euroraums vor allem durch eine Verbesserung des privaten Konsums angetrieben wird, kamen in Österreich bislang kaum merkliche Impulse von der Inlandsnachfrage. Für die österreichische Volkswirtschaft belaufen sich die Wachstumsprognosen für 2015 auf 0,8 Prozent.

Für die globale Konjunktur machte sich in der zweiten Jahreshälfte Gegenwind von großen Schwellenländern wie China, Brasilien und Russland bemerkbar. Seit August 2015 verursachten die Wachstumssorgen um China auch Verwerfungen auf den Rohstoff- und Finanzmärkten. Dadurch wurden insbesondere Rohstoffexportländer in Mitleidenschaft gezogen. Zudem bringt die Erwartung einer geldpolitischen Normalisierung durch die amerikanische Notenbank (Fed) vor allem jene Schwellenländer unter Druck, die stark von internationalen Kapitalzuflüssen abhängig sind.

Im Gegensatz zum angepeilten Pfad der Fed blieb die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) auf einem stark expansiven Kurs. Der Hauptrefinanzierungssatz wird weiterhin nahe null gehalten. Allgemein wird davon ausgegangen, dass die EZB die monatlichen Anleihekäufe (60 Milliarden Euro), mit denen sie Anfang 2015 startete, zumindest bis September 2016 voll implementieren wird. Die expansive Geldpolitik dämpft die Zinsen im Euroraum auf breiter Front: Nach einem Zwischenhoch zur Jahresmitte fiel die Rendite für deutsche Bundesanleihen mit zehnjähriger Laufzeit zuletzt wieder auf rund 0,5 Prozent. Sinkende Energiepreise haben in den letzten Monaten auch im Euroraum dazu geführt, dass die Inflationsrate (-0,1 Prozent im September 2015) sehr niedrig war. Auch für 2016 bleiben die Inflationserwartungen verhalten.

Abnehmende Wachstumsraten in den Schwellenländern Asiens und Lateinamerikas werden dazu führen, dass die globale Wirtschaft 2015 voraussichtlich in geringerem Ausmaß expandiert als 2014. In diesem angespannten Umfeld halten sich viele Länder in Zentral- und Osteuropa erstaunlich gut. Dazu zählen die osteuropäischen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Wie bereits 2014 wird die Wirtschaft in Zentraleuropa (Polen, Slowakei, Tschechische Republik und Ungarn) dieses und voraussichtlich auch im nächsten Jahr mit über 3 Prozent wachsen. Die Inlandsnachfrage verzeichnet einen stabilen Aufschwung, der durch Verbesserungen auf den Arbeitsmärkten und die gute Stimmung unter Konsumenten getragen wird. Darüber hinaus sorgen die tiefen Energiepreise und die niedrigen Zinsen für einen Beitrag zur Konjunktur. Weitgehend nachhaltige öffentliche Haushaltssalden und Leistungsbilanzen unterstützen die makroökonomische Stabilität und das Vertrauen der Investoren in die Region.

Die Ukraine war 2014 und im ersten Halbjahr 2015 mit einer sehr schweren Situation konfrontiert: schwere Rezession, Währungsverfall und hohe Inflation, Bankenkrise und die bewaffnete Auseinandersetzung im Osten des Landes. Mittlerweile gibt es einige Anzeichen für eine makroökonomische Stabilisierung. Die Rezession dürfte in der zweiten Jahreshälfte etwas abflauen. Für einen Anker sorgen die internationale Finanzhilfe und das Bereitschaftsabkommen mit dem Internationalen Währungsfonds sowie die Vereinbarung über den Schuldenschnitt der externen Staatsschulden. In der zweiten Hälfte 2015 gab es bislang auch einige Anzeichen für eine konjunkturelle Stabilisierung in Russland. Dennoch wird das reale BIP 2015 voraussichtlich um rund 4 Prozent schrumpfen.

In Kroatien war im ersten Halbjahr 2015 Licht am Ende einer langen Rezession erkennbar, und die Wirtschaftsforscher erwarten erstmals nach sechs Jahren wieder einen Zuwachs des BIP (1,0 Prozent). Weite Teile des Balkans, die vergangenes Jahr von einer Flutkatastrophe betroffen waren, – dazu zählen vor allem Serbien sowie Bosnien und Herzegowina – dürften sich 2015 ebenfalls leicht erholen. Damit wird das BIP-Wachstum in den Ländern in Südosteuropa im Schnitt voraussichtlich auf 1,6 Prozent ansteigen.

UNIQA GROUP

Erfolgreiche Emission einer Nachranganleihe (Tier 2)

Die UNIQA Insurance Group AG platzierte im Juli 2015 eine nachrangige Anleihe (Tier 2) im Volumen von 500 Millionen Euro bei institutionellen Investoren in Europa. Die Anleihe ist nach Ablauf von 31 Jahren und vorbehaltlich bestimmter Bedingungen zur Rückzahlung vorgesehen und kann von UNIQA erstmals nach elf Jahren und vorbehaltlich bestimmter Bedingungen ordentlich gekündigt werden. Der Kupon beträgt während der ersten elf Jahre der Laufzeit 6,00 Prozent pro Jahr. Danach erfolgt eine variable Verzinsung.

Prämienentwicklung

Die verrechneten Prämien der UNIQA Group inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung stiegen in den ersten drei Quartalen 2015 aufgrund des starken Wachstums des Einmalerlagsgeschäfts in der Lebensversicherung in Italien und im Segment Raiffeisen Versicherung Österreich sowie aufgrund der guten Entwicklung im Bereich der Krankenversicherung um 8,3 Prozent auf 4.866,1 Millionen Euro (1-9/2014: 4.492,6 Millionen Euro). Im 3. Quartal 2015 schwächte sich das Wachstum der Einmalerläge in der Raiffeisen Versicherung Österreich jedoch wie geplant signifikant ab. Während sich die laufenden Prämien um 0,2 Prozent auf 3.876,8 Millionen Euro (1-9/2014: 3.868,5 Millionen Euro) erhöhten, wuchsen die Einmalerlagprämien in der Lebensversicherung um 58,5 Prozent auf 989,3 Millionen Euro (1-9/2014: 624,1 Millionen Euro).

Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – diese betrugen 351,9 Millionen Euro (1-9/2014: 370,2 Millionen Euro) – erhöhten sich in den ersten drei Quartalen 2015 um 9,1 Prozent auf 4.659,6 Millionen Euro (1-9/2014: 4.271,0 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) stiegen um 10,4 Prozent auf 4.307,6 Millionen Euro (1-9/2014: 3.900,7 Millionen Euro).

Die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 aufgrund der Zurückhaltung im wettbewerbsintensiven Kfz-Geschäft in CEE nur leicht um 0,3 Prozent auf 2.029,6 Millionen Euro (1-9/2014: 2.024,2 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) erhöhten sich um 0,7 Prozent auf 1.883,7 Millionen Euro (1-9/2014: 1.869,8 Millionen Euro).

In der Krankenversicherung stiegen die verrechneten Prämien im Berichtszeitraum um 3,5 Prozent auf 749,1 Millionen Euro (1-9/2014: 723,6 Millionen Euro) und die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) um 3,6 Prozent auf 744,0 Millionen Euro (1-9/2014: 718,5 Millionen Euro).

In der Lebensversicherung erhöhten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 insgesamt um 19,6 Prozent auf 2.087,5 Millionen Euro (1-9/2014: 1.744,8 Millionen Euro). Der Grund dafür lag im überaus starken Anstieg der Einmalerläge in Italien und im Segment Raiffeisen Versicherung Österreich. Das Einmalerlagsgeschäft nahm in den ersten drei Quartalen 2015 um 58,5 Prozent auf 989,3 Millionen Euro zu (1-9/2014: 624,1 Millionen Euro). Die laufenden Prämien verringerten sich hingegen um 2,0 Prozent auf 1.098,2 Millionen Euro (1-9/2014: 1.120,7 Millionen Euro). Das Annual Premium Equivalent (APE) in der Lebensversicherung erhöhte sich aufgrund dieser Entwicklung um 1,2 Prozent auf 1.197,1 Millionen Euro (1-9/2014: 1.183,1 Millionen Euro). Bei der APE-Berechnung werden 10 Prozent der Einmalerlagsprämien berücksichtigt, da die durchschnittliche Laufzeit der Einmalerläge in Europa bei zehn Jahren liegt. Somit glätten sich in dieser Berechnung jährliche Schwankungen. Der in den Prämien berücksichtigte Risikoprämienanteil in der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung betrug in den ersten drei Quartalen 2015 36,3 Millionen Euro (1-9/2014: 38,6 Millionen Euro). Das versicherte Kapital in der Lebensversicherung lag am 30. September 2015 in Summe bei 80.397,7 Millionen Euro (30. September 2014: 78.917,5 Millionen Euro). Einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung wuchsen die abgegrenzten Prämien in der Lebensversicherung in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 um 20,8 Prozent auf 2.031,8 Millionen Euro (1-9/2014: 1.682,7 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) stiegen um 28,0 Prozent auf 1.679,9 Millionen Euro (1-9/2014: 1.312,4 Millionen Euro).

Versicherungsleistungen

Der Gesamtbetrag der Versicherungsleistungen im Eigenbehalt der UNIQA Group erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2015 aufgrund des starken Prämienanstiegs in der Lebensversicherung um 10,6 Prozent auf 3.512,5 Millionen Euro (1-9/2014: 3.175,5 Millionen Euro). Die Versicherungsleistungen vor Berücksichtigung der Rückversicherung stiegen ebenfalls um 10,6 Prozent auf 3.607,6 Millionen Euro (1-9/2014: 3.262,0 Millionen Euro).

In der Schaden- und Unfallversicherung verringerten sich die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt trotz der Belastungen aufgrund von Hagelunwettern im 3. Quartal 2015 in Höhe von 28,6 Millionen Euro – teilweise kompensiert durch reduzierte Reserven im Segment Rückversicherung – um 1,3 Prozent auf 1.268,0 Millionen Euro (1-9/2014: 1.284,5 Millionen Euro). Die Schadenquote nach Rückversicherung sank daher in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 auf 67,3 Prozent (1-9/2014: 68,7 Prozent). Daher verbesserte sich auch die Combined Ratio nach Rückversicherung auf 98,0 Prozent (1-9/2014: 99,0 Prozent). Vor Berücksichtigung der Rückversicherung belief sich die Combined Ratio auf 96,3 Prozent (1-9/2014: 96,4 Prozent).

In der Krankenversicherung wuchsen die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt (einschließlich der Veränderung der Deckungsrückstellung) in den ersten drei Quartalen 2015 um 2,8 Prozent auf 607,3 Millionen Euro (1-9/2014: 590,9 Millionen Euro).

In der Lebensversicherung erhöhten sie sich aufgrund der starken Prämienentwicklung im Bereich des Einmalerlagsgeschäfts um 25,9 Prozent auf 1.637,3 Millionen Euro (1-9/2014: 1.300,1 Millionen Euro).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen stiegen in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 um 3,0 Prozent auf 998,5 Millionen Euro (1-9/2014: 969,1 Millionen Euro). Dabei erhöhten sich die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss aufgrund des starken Prämienwachstums um 4,3 Prozent auf 708,5 Millionen Euro (1-9/2014: 679,2 Millionen Euro). Die erhaltenen Rückversicherungsprovisionen in Höhe von 17,8 Millionen Euro (1-9/2014: 19,1 Millionen Euro) wurden hier von den Abschlussaufwendungen bereits abgezogen. Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Verwaltungskosten) blieben in den ersten drei Quartalen 2015 mit 289,9 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahres (1-9/2014: 289,9 Millionen Euro). Die Gesamtkostenquote – das Verhältnis der gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – sank daher unter Einbeziehung der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen auf 21,4 Prozent (1-9/2014: 22,7 Prozent).

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen in den ersten drei Quartalen 2015 um 2,1 Prozent auf 577,8 Millionen Euro (1-9/2014: 566,2 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung erhöhte sich in dieser Sparte entsprechend auf 30,7 Prozent (1-9/2014: 30,3 Prozent).

In der Krankenversicherung sanken die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen um 1,1 Prozent auf 115,5 Millionen Euro (1-9/2014: 116,8 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung belief sich auf 15,5 Prozent (1-9/2014: 16,3 Prozent).

In der Lebensversicherung erhöhten sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen aufgrund des starken Wachstums des Einmalergeschäfts um 6,6 Prozent auf 305,2 Millionen Euro (1-9/2014: 286,2 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung sank auf 15,0 Prozent (1-9/2014: 17,0 Prozent).

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand der UNIQA Group (einschließlich eigengenutzter Grundstücke und Bauten, als Finanzinvestitionen gehaltener Immobilien, der Anteile an assoziierten Unternehmen, der Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung und der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und des Kassenbestands) erhöhte sich zum 30. September 2015 gegenüber dem letzten Bilanzstichtag auf 29.740,6 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 29.212,7 Millionen Euro).

Die Erträge (netto) aus Kapitalanlagen stiegen in den ersten drei Quartalen 2015 um 2,8 Prozent auf 618,0 Millionen Euro (1-9/2014: 601,5 Millionen Euro). Vorwiegend geringere Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen und der fortgesetzte Umbau der strategischen Veranlagungspolitik trugen dazu bei. Aufgrund der Bilanzierung der 13,8-prozentigen Beteiligung an der STRABAG SE nach der Equity-Methode entstand in den ersten drei Quartalen 2015 ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 4,9 Millionen Euro (1-9/2014: -3,6 Millionen Euro).

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das versicherungstechnische Ergebnis der UNIQA Group betrug in den ersten drei Quartalen 2015 151,0 Millionen Euro (1-9/2014: 104,8 Millionen Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der UNIQA Group lag mit 301,9 Millionen Euro um 9,7 Prozent über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums (1-9/2014: 275,2 Millionen Euro).

Der Periodenüberschuss belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 auf 247,8 Millionen Euro (1-9/2014: 193,4 Millionen Euro). Das Konzernergebnis (nach Steuern und Minderheitsanteilen) erhöhte sich um 29,6 Prozent auf 245,0 Millionen Euro (1-9/2014: 189,1 Millionen Euro). Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,79 Euro (1-9/2014: 0,61 Euro). Die Eigenkapitalrentabilität nach Steuern und Minderheitsanteilen erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2015 auf 10,6 Prozent (1-9/2014: 8,7 Prozent).

Eigenkapital und Bilanzsumme

Das Eigenkapital der UNIQA Group belief sich per 30. September 2015 auf 3.081,9 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 3.082,2 Millionen Euro). Die Anteile anderer Gesellschafter beliefen sich auf 19,8 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 20,2 Millionen Euro). Die Solvabilitätsquote (Solvency I) blieb stabil bei 295,1 Prozent (31. Dezember 2014: 295,4 Prozent). Die Konzernbilanzsumme stieg per 30. September 2015 auf 33.241,4 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 33.038,2 Millionen Euro).

Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug in den ersten drei Quartalen 2015 -100,6 Millionen Euro (1-9/2014: 343,2 Millionen Euro). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit der UNIQA Group belief sich entsprechend der Veranlagung der im Berichtszeitraum zugeflossenen Einnahmen auf 103,5 Millionen Euro (1-9/2014: 66,7 Millionen Euro), der Finanzierungscashflow betrug 365,0 Millionen Euro (1-9/2014: -109,2 Millionen Euro). Insgesamt erhöhte sich der Fonds liquider Mittel um 423,8 Millionen Euro auf 1.344,3 Millionen Euro (1-9/2014: 920,5 Millionen Euro).

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter der UNIQA Group sank in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 auf 14.038 (1-9/2014: 14.451). Davon waren 5.423 (1-9/2014: 5.940) als angestellte Außendienstmitarbeiter im Vertrieb tätig. Die Zahl der Mitarbeiter in der Verwaltung erhöhte sich auf 8.615 (1-9/2014: 8.511).

OPERATIVE SEGMENTE

UNIQA Österreich

Das verrechnete Prämienvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung von UNIQA Österreich erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2015 um 1,2 Prozent auf 2.154,5 Millionen Euro (1-9/2014: 2.128,0 Millionen Euro). Die laufenden Prämien stiegen dabei um 1,1 Prozent auf 2.126,3 Millionen Euro (1-9/2014: 2.103,7 Millionen Euro). Die Einmalerlagsprämien erhöhten sich auf 28,2 Millionen Euro (1-9/2014: 24,3 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung wuchsen um 4,5 Prozent auf 1.667,4 Millionen Euro (1-9/2014: 1.595,2 Millionen Euro). Auch das abgegrenzte Prämienvolumen im Eigenbehalt (nach IFRS) erhöhte sich um 5,9 Prozent auf 1.575,4 Millionen Euro (1-9/2014: 1.488,2 Millionen Euro).

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die verrechneten Prämien um 1,3 Prozent auf 1.083,7 Millionen Euro (1-9/2014: 1.070,2 Millionen Euro), und auch in der Krankenversicherung verzeichnete UNIQA Österreich ein starkes Prämienwachstum von 3,5 Prozent auf 692,0 Millionen Euro (1-9/2014: 668,9 Millionen Euro).

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung verringerten sich im Segment UNIQA Österreich um 2,6 Prozent auf 378,7 Millionen Euro (1-9/2014: 388,8 Millionen Euro). Die laufenden Prämien sanken dabei um 3,8 Prozent auf 350,5 Millionen Euro (1-9/2014: 364,6 Millionen Euro), während die Einmalerlagsprämien um 16,2 Prozent auf 28,2 Millionen Euro (1-9/2014: 24,3 Millionen Euro) zunahmen. Das Prämienvolumen im Bereich der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung von UNIQA Österreich reduzierte sich in den ersten drei Quartalen 2015 um 13,6 Prozent auf 110,8 Millionen Euro (1-9/2014: 128,3 Millionen Euro).

Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt stiegen im Segment UNIQA Österreich in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 etwas geringer als die abgegrenzten Prämien um 3,8 Prozent auf 1.273,9 Millionen Euro (1-9/2014: 1.226,9 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung stieg die Combined Ratio nach Rückversicherung auf 93,5 Prozent (1-9/2014: 91,9 Prozent).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen stiegen in den ersten drei Quartalen 2015 um 5,0 Prozent auf 324,2 Millionen Euro (1-9/2014: 308,9 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung belief sich auf 19,4 Prozent (1-9/2014: 19,4 Prozent).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen verringerten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 um 8,8 Prozent auf 252,7 Millionen Euro (1-9/2014: 277,2 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern stieg im Segment UNIQA Österreich in den ersten drei Quartalen 2015 um 0,8 Prozent auf 188,1 Millionen Euro (1-9/2014: 186,6 Millionen Euro).

Raiffeisen Versicherung Österreich

Aufgrund des starken Wachstums des Einmalerlagsgeschäfts – vor allem im 1. Halbjahr 2015 – stiegen die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten drei Quartalen 2015 um 33,1 Prozent auf 869,0 Millionen Euro (1–9/2014: 652,8 Millionen Euro). Das Volumen der Einmalerläge in der Raiffeisen Versicherung Österreich erhöhte sich auf 305,6 Millionen Euro (1–9/2014: 91,4 Millionen Euro), während die laufenden Prämien um 0,4 Prozent auf 563,5 Millionen Euro (1–9/2014: 561,4 Millionen Euro) anwuchsen. Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung stiegen in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 um 38,5 Prozent auf 786,2 Millionen Euro (1–9/2014: 567,5 Millionen Euro), und das abgegrenzte Prämienvolumen im Eigenbehalt (nach IFRS) erhöhte sich um 50,7 Prozent auf 694,1 Millionen Euro (1–9/2014: 460,6 Millionen Euro).

Das verrechnete Prämienvolumen der Raiffeisen Versicherung Österreich in der Schaden- und Unfallversicherung wuchs um 4,7 Prozent auf 121,4 Millionen Euro (1–9/2014: 115,9 Millionen Euro). Die Raiffeisen Versicherung Österreich bietet keine Krankenversicherung an.

Die verrechneten Lebensversicherungsprämien der Raiffeisen Versicherung Österreich (inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung) erhöhten sich in den ersten drei Quartalen 2015 aufgrund des starken Einmalerlagsgeschäfts um 39,3 Prozent auf 747,7 Millionen Euro (1–9/2014: 536,8 Millionen Euro). Die laufenden Prämien sanken zwar leicht um 0,7 Prozent auf 442,1 Millionen Euro (1–9/2014: 445,4 Millionen Euro), die Einmalerlagsprämien erhöhten sich jedoch um 234,2 Prozent auf 305,6 Millionen Euro (1–9/2014: 91,4 Millionen Euro). Das Prämienvolumen im Bereich der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung der Raiffeisen Versicherung Österreich verringerte sich in den ersten drei Quartalen 2015 um 13,6 Prozent auf 110,8 Millionen Euro (1–9/2014: 128,3 Millionen Euro).

Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt erhöhten sich aufgrund des Wachstums im Bereich der Einmalerläge um 42,8 Prozent auf 690,1 Millionen Euro (1–9/2014: 483,3 Millionen Euro). Die Combined Ratio in der Schaden- und Unfallversicherung verbesserte sich nach Rückversicherung auf 83,8 Prozent (1–9/2014: 88,7 Prozent).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen verzeichneten einen Anstieg um 36,2 Prozent auf 103,8 Millionen Euro (1–9/2014: 76,2 Millionen Euro) – ebenfalls aufgrund des starken Wachstums der Einmalerläge. Die Kostenquote nach Rückversicherung belief sich auf 13,2 Prozent (1–9/2014: 13,4 Prozent).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen stiegen um 16,3 Prozent auf 205,3 Millionen Euro (1–9/2014: 176,4 Millionen Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Segment Raiffeisen Versicherung Österreich erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2015 um 44,1 Prozent auf 87,0 Millionen Euro (1–9/2014: 60,4 Millionen Euro).

UNIQA International

UNIQA International steigerte die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 um 7,9 Prozent auf 1.814,4 Millionen Euro (1-9/2014: 1.681,7 Millionen Euro). Die laufenden Prämien verringerten sich dabei um 1,2 Prozent auf 1.158,8 Millionen Euro (1-9/2014: 1.173,4 Millionen Euro), die Einmalerlagsprämien stiegen aufgrund des sehr starken Italien-Geschäfts um 28,9 Prozent auf 655,5 Millionen Euro (1-9/2014: 508,4 Millionen Euro). Damit trugen die internationalen Gesellschaften in den ersten drei Quartalen 2015 insgesamt 37,3 Prozent (1-9/2014: 37,4 Prozent) zu den Gesamtkonzernprämien bei. Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung erhöhten sich um 11,5 Prozent auf 1.435,5 Millionen Euro (1-9/2014: 1.287,5 Millionen Euro), und das abgegrenzte Prämienvolumen im Eigenbehalt (nach IFRS) stieg um 12,1 Prozent auf 1.267,6 Millionen Euro (1-9/2014: 1.131,1 Millionen Euro).

In Zentraleuropa (CE) – Polen, Slowakei, Tschechische Republik und Ungarn – reduzierte sich das verrechnete Prämienvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 um 3,0 Prozent auf 594,2 Millionen Euro (1-9/2014: 612,7 Millionen Euro). Auch in der Region Osteuropa (EE) – bestehend aus Rumänien und der Ukraine – war aufgrund der Abwertung der ukrainischen Hrywnja und Portfoliobereinigungen in Rumänien ein Rückgang um 15,7 Prozent auf 108,3 Millionen Euro (1-9/2014: 128,4 Millionen Euro) zu verzeichnen. Hingegen erhöhte sich das verrechnete Prämienvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in Südosteuropa (SEE) – Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro und Serbien – um 13,3 Prozent auf 210,9 Millionen Euro (1-9/2014: 186,2 Millionen Euro). In Russland (RU) fiel das verrechnete Prämienvolumen um 28,9 Prozent auf 36,0 Millionen Euro (1-9/2014: 50,7 Millionen Euro). In Westeuropa (WE) – Italien, Liechtenstein und Schweiz – konnte aufgrund des Anstiegs der Einmalerläge in Italien ein Anstieg um 22,9 Prozent auf 865,0 Millionen Euro (1-9/2014: 703,7 Millionen Euro) erreicht werden.

Im Segment UNIQA International sanken die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung aufgrund der Zurückhaltung im wettbewerbsintensiven Kfz-Geschäft in CEE und der Abwertung der ukrainischen Hrywnja um 1,5 Prozent auf 804,4 Millionen Euro (1-9/2014: 817,0 Millionen Euro). Damit betrug der Anteil der Konzerngesellschaften außerhalb Österreichs an den Gesamtprämien in der Schaden- und Unfallversicherung 39,6 Prozent (1-9/2014: 40,4 Prozent).

In der Krankenversicherung konnten die verrechneten Prämien in den ersten drei Quartalen 2015 um 4,1 Prozent auf 57,0 Millionen Euro (1-9/2014: 54,8 Millionen Euro) erhöht werden. Damit war das Segment für 7,6 Prozent (1-9/2014: 7,6 Prozent) der Krankenversicherungsprämien der UNIQA Group verantwortlich.

Das internationale Lebensversicherungsgeschäft wuchs auch in den ersten drei Quartalen 2015 stark. Insgesamt erhöhten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 um 17,7 Prozent auf 952,9 Millionen Euro (1-9/2014: 810,0 Millionen Euro), vor allem getrieben durch den positiven Geschäftsverlauf in Italien. Die Einmalerlagsprämien wuchsen dabei um 28,9 Prozent auf 655,5 Millionen Euro (1-9/2014: 508,4 Millionen Euro), während die laufenden Prämien geringfügig um 1,4 Prozent auf 297,4 Millionen Euro (1-9/2014: 301,6 Millionen Euro) sanken. Der Anteil von UNIQA International an den gesamten Lebensversicherungsprämien der

UNIQA Group betrug 45,6 Prozent (1-9/2014: 46,4 Prozent). Die Prämien der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung stiegen im internationalen Bereich um 7,3 Prozent auf 178,5 Millionen Euro (1-9/2014: 166,4 Millionen Euro).

Im Segment UNIQA International erhöhten sich die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt in den ersten drei Quartalen 2015 aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens um 14,4 Prozent auf 995,5 Millionen Euro (1-9/2014: 869,9 Millionen Euro). Die Combined Ratio in der Schaden- und Unfallversicherung nach Rückversicherung verbesserte sich deutlich auf 97,1 Prozent (1-9/2014: 102,3 Prozent). In der Region CE sanken die Leistungen um 1,3 Prozent auf 177,2 Millionen Euro (1-9/2014: 179,6 Millionen Euro), in der Region EE reduzierten sie sich um 42,4 Prozent auf 30,6 Millionen Euro (1-9/2014: 53,1 Millionen Euro). In SEE stiegen sie dagegen um 22,2 Prozent auf 107,8 Millionen Euro (1-9/2014: 88,2 Millionen Euro). In Russland betrugen die Leistungen in den ersten drei Quartalen 2015 18,8 Millionen Euro (1-9/2014: 30,0 Millionen Euro). Auch in Westeuropa stieg das Volumen der Leistungen um 27,4 Prozent auf 661,1 Millionen Euro (1-9/2014: 519,1 Millionen Euro).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen verringerten sich im Segment UNIQA International trotz des gestiegenen Geschäftsaufkommens um 5,4 Prozent auf 312,5 Millionen Euro (1-9/2014: 330,5 Millionen Euro). Dadurch reduzierte sich die Kostenquote nach Rückversicherung auf 21,8 Prozent (1-9/2014: 25,7 Prozent). In CE erhöhten sich die Kosten um 1,2 Prozent auf 124,3 Millionen Euro (1-9/2014: 122,9 Millionen Euro), in EE sanken sie um 23,5 Prozent auf 38,6 Millionen Euro (1-9/2014: 50,5 Millionen Euro). In SEE blieben sie mit 67,5 Millionen Euro stabil (1-9/2014: 67,6 Millionen Euro). Einen Rückgang auf 7,7 Millionen Euro (1-9/2014: 16,0 Millionen Euro) zeigten die Kosten in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 in Russland, während sie sich in Westeuropa um 9,1 Prozent auf 60,2 Millionen Euro (1-9/2014: 55,2 Millionen Euro) erhöhten. In der Verwaltung (UNIQA International AG) reduzierten sich die Kosten um 22,9 Prozent auf 14,2 Millionen Euro (1-9/2014: 18,4 Millionen Euro).

Die Erträge (netto) aus Kapitalanlagen erhöhten sich im Segment UNIQA International um 5,5 Prozent auf 134,0 Millionen Euro (1-9/2014: 126,9 Millionen Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 67,7 Prozent auf 52,5 Millionen Euro (1-9/2014: 31,3 Millionen Euro).

Rückversicherung

Im Segment Rückversicherung beliefen sich die verrechneten Prämien in den ersten drei Quartalen 2015 auf 854,7 Millionen Euro (1-9/2014: 926,8 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung sanken die verrechneten Prämien um 7,7 Prozent auf 818,9 Millionen Euro (1-9/2014: 886,8 Millionen Euro). In der Krankenversicherung betrugen sie 0,4 Millionen Euro (1-9/2014: 1,0 Millionen Euro) und in der Lebensversicherung 35,5 Millionen Euro (1-9/2014: 39,0 Millionen Euro).

Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt sanken im Segment Rückversicherung um 8,0 Prozent auf 550,5 Millionen Euro (1-9/2014: 598,7 Millionen Euro). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen reduzierten sich um 4,1 Prozent auf 242,0 Millionen Euro (1-9/2014: 252,3 Millionen Euro). Das Kapitalanlageergebnis verringerte sich auf 22,0 Millionen Euro (1-9/2014: 26,7 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern belief sich im Segment Rückversicherung auf -6,6 Millionen Euro (1-9/2014: -5,6 Millionen Euro).

Finanzkalender

2. Dezember 2015
Kapitalmarkttag (London)

10. März 2016
Vorläufige Zahlen 2015

14. April 2016
Konzernbericht 2015,
Embedded Value 2015,
Economic Capital
Report 2015

26. Mai 2016
Bericht zum 1. Quartal 2016

30. Mai 2016
Ordentliche
Hauptversammlung

13. Juni 2016
Ex-Dividendentag,
Dividendenzahltag

25. August 2016
Halbjahresfinanz-
bericht 2016

24. November 2016
Bericht zum
1.-3. Quartal 2016

Gruppenfunktionen und Konsolidierung

Im Segment Gruppenfunktionen und Konsolidierung betrug das Kapitalanlageergebnis in den ersten drei Quartalen 2015 4,1 Millionen Euro (1-9/2014: -5,8 Millionen Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich auf -19,2 Millionen Euro (1-9/2014: 2,5 Millionen Euro).

KAPITALMARKT

Kennzahlen UNIQA Aktie	1 - 9/2015	1 - 9/2014	Veränderung
<small>Angaben in Euro</small>			
Börsenkurs UNIQA Aktie per 30. September	7,75	9,06	- 14,5%
Höchstkurs	9,41	10,02	-
Tiefstkurs	7,04	8,64	-
Marktkapitalisierung per 30. September (in Millionen Euro)	2.388,4	2.792,1	- 14,5%
Ergebnis je Aktie	0,79	0,61	+ 29,6%
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	308.180.350	308.180.350	-

Das 3. Quartal 2015 war weltweit von empfindlichen Korrekturen am Aktienmarkt geprägt: Die bereits vor dem Halbjahresresultato begonnenen Kursrückgänge setzten sich in den Monaten Juli und insbesondere August fort. Die letzten Wochen des 3. Quartals 2015 waren an der Mehrzahl der Börsen von einer Seitwärtsbewegung der Kurse – bei weiterhin außerordentlich hoher Volatilität – geprägt. Nach dem breiten Aufwärtstrend in den ersten Monaten des Jahres kippte die Stimmung an den Börsen aufgrund schwacher globaler Wirtschaftsdaten im Verlauf des 2. Quartals 2015. In dieser nervösen Stimmung wurde Anfang August die Abwertung der chinesischen Währung als Bestätigung der Sorgen um die Weltkonjunktur gesehen. Expansive Maßnahmen der chinesischen Notenbank konnten Ende August die Kursrückgänge vorerst stoppen. Der Verzicht der US-Notenbank auf die für September erwartete Zinserhöhung hatte auf die Märkte eine ambivalente Wirkung: Einerseits wurde der marktstützende Charakter der Maßnahme begrüßt, andererseits aber darin auch eine neuerliche Bestätigung der Konjunktursorgen gesehen.

Für den US-Börsenindex Dow Jones Industrial (DJI) war das 3. Quartal 2015 mit einem Rückgang um 7,6 Prozent das schwächste Quartal seit mehreren Jahren. Der Indexwert lag damit zum Quartalsende um mehr als 11 Prozent unter dem im Mai 2015 erzielten historischen Höchststand und um 8,6 Prozent unter dem Stand per Jahresende 2014. Noch stärker nachgegeben hat im 3. Quartal 2015 der Eurostoxx 50 (um 9,5 Prozent), da in Europa zu den globalen Konjunktursorgen auch die Auswirkungen der Griechenland-Krise sowie die Sorge um die Handlungsfähigkeit der Europäischen Union angesichts der Flüchtlingskrise als belastende Elemente hinzukamen. Der Eurostoxx 50 hat somit im 3. Quartal 2015 die Zuwächse des Halbjahres wieder eingebüßt und blieb zum Quartalsultimo um 1,5 Prozent unter dem Stand per Jahresende 2014.

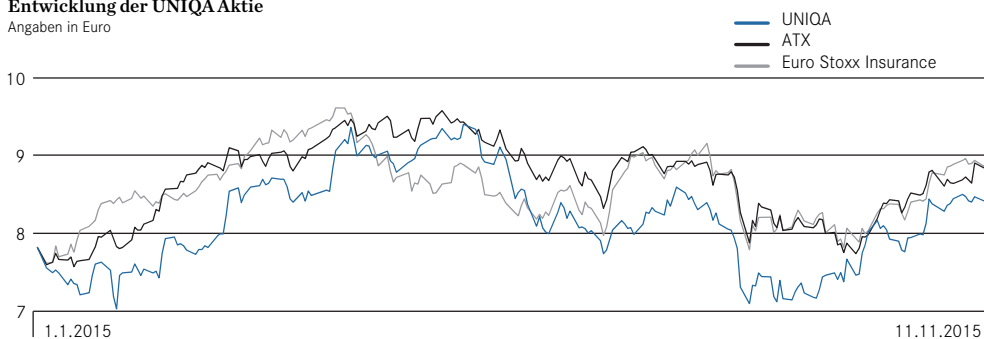
Nach einer volatilen Seitwärtsbewegung im 1. Halbjahr 2015 stürzte der MSCI Emerging Markets Index im 3. Quartal um 18,5 Prozent regelrecht ab. Hierin spiegelt sich insbesondere die scharfe Korrektur am chinesischen Markt. Vergleichsweise besser hielt sich der Osteuropaindex CECE, der im 3. Quartal 2015 11,2 Prozent verlor.

Die Wiener Börse konnte sich im 3. Quartal 2015 zwar dem generellen Kursrückgang an den Börsen nicht entziehen, die Verluste aber in etwas geringeren Grenzen halten: Mit einem Rückgang des Leitindex ATX um 7,6 Prozent wurden die Kursgewinne des 1. Halbjahres nur zum Teil abgegeben, der ATX lag zum Quartalsultimo um 3,2 Prozent über dem Stand per Jahresende 2014.

Am Beginn des 3. Quartals 2015 gab die UNIQA Aktie nach und verzeichnete am 24. August 2015 einen Stand von 7,11 Euro. Danach setzte ein leichter Aufwärtstrend ein, und am 30. September 2015 stand die Aktie mit 7,75 Euro wieder nahezu auf dem Niveau des Jahresendwerts 2014 (7,78 Euro). Im Oktober und Anfang November 2015 stieg der Kurs der UNIQA Aktie weiter und schloss am 11. November 2015 bei 8,40 Euro.

Entwicklung der UNIQA Aktie

Angaben in Euro



Informationen

UNIQA Aktie

Wertpapierkürzel: UQA
Reuters: UNIQ.VI
Bloomberg: UQA:AV
ISIN: AT0000821103
Marktsegment: prime market der Wiener Börse
Handelssegment: Amtlicher Handel
Indizes: ATX, ATX FIN, MSCI Europe Small Cap
Aktienanzahl: 309.000.000

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es liegen keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

AUSBLICK

Die UNIQA Group hat sich für das Jahr 2015 das Ziel gesetzt, das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 425 bis 450 Millionen Euro zu steigern. Dies setzt ein stabiles Kapitalmarktumfeld, eine moderate Verbesserung des wirtschaftlichen Umfelds und eine Schadenbelastung durch Naturkatastrophen, die im normalen Rahmen bleibt, voraus.

Die UNIQA Group strebt für 2015 eine Eigenkapitalrentabilität nach Steuern und Minderheitsanteilen von rund 10 Prozent an, und die Dividendenausschüttung wird weiterhin im Bereich zwischen 40 und 50 Prozent liegen.

Konzernbilanz

Aktiva	30.9.2015	31.12.2014
Angaben in Millionen Euro		
A. Sachanlagen		
I. Eigengenutzte Grundstücke und Bauten	232,5	187,7
II. Sonstige Sachanlagen	87,6	95,8
	320,1	283,5
B. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1.448,9	1.504,5
C. Immaterielle Vermögenswerte		
I. Aktivierte Abschlusskosten	972,9	999,0
II. Bestands- und Firmenwert	478,0	490,1
III. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	24,4	28,0
	1.475,2	1.517,1
D. Anteile an assoziierten Unternehmen	511,3	528,7
E. Kapitalanlagen		
I. Nicht festverzinsliche Wertpapiere		
1. Zur Veräußerung verfügbar	630,5	625,2
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	99,9	98,0
	730,4	723,2
II. Festverzinsliche Wertpapiere		
1. Zur Veräußerung verfügbar	17.969,5	18.016,3
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	491,2	364,6
	18.460,7	18.381,0
III. Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen		
1. Ausleihungen	682,8	835,6
2. Guthaben bei Kreditinstituten	862,1	390,0
3. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	118,3	123,6
	1.663,2	1.349,2
IV. Derivative Finanzinstrumente (Handelsbestand)	109,2	122,3
V. Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	56,2	53,7
	21.019,8	20.629,4
F. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	5.183,8	5.386,6
G. Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen	563,9	563,5
H. Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	324,1	333,0
I. Forderungen inklusive Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	984,6	1.094,5
J. Forderungen aus Ertragsteuern	49,1	53,9
K. Aktive Steuerabgrenzung	7,1	6,6
L. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	1.344,3	975,8
M. Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	9,3	161,1
Summe Aktiva	33.241,4	33.038,2

Passiva	30.9.2015	31.12.2014
Angaben in Millionen Euro		
A. Eigenkapital gesamt		
I. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	1.789,9	1.789,9
2. Gewinnrücklage	875,9	894,5
3. Neubewertungsrücklage	353,7	410,8
4. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-183,8	-143,5
5. Konzerngewinn	246,1	130,6
	3.081,9	3.082,2
II. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	19,8	20,2
	3.101,7	3.102,4
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.095,6	600,0
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Prämienüberträge	686,5	626,6
II. Deckungsrückstellung	16.779,1	16.773,3
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.674,6	2.584,8
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	34,6	49,7
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	1.031,6	1.141,3
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	43,4	44,3
	21.249,8	21.220,1
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	5.110,6	5.306,0
E. Finanzverbindlichkeiten	34,9	49,2
F. Andere Rückstellungen	881,8	833,9
G. Verbindlichkeiten und übrige Passiva	1.376,9	1.368,8
H. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	37,7	43,3
I. Passive Steuerabgrenzung	352,5	355,4
J. Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0,0	159,1
Summe Passiva	33.241,4	33.038,2

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Angaben in Millionen Euro	Eigenkapital		Anteile anderer Gesellschafter		Eigenkapital gesamt	
	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014
Stand am 1.1.	3.082,2	2.763,1	20,2	22,0	3.102,4	2.785,1
Änderung des Konsolidierungskreises	- 5,2	- 0,1	- 4,3	0,1	- 9,5	0,0
Dividende	- 129,5	- 107,9	- 0,3	- 1,8	- 129,8	- 109,7
Eigene Aktien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	134,3	408,3	4,2	4,6	138,5	412,9
Währungsumrechnung	- 7,0	- 41,2	- 0,4	0,0	- 7,3	- 41,2
Periodenüberschuss	245,0	189,1	2,8	4,3	247,8	193,4
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen und sonstige Veränderungen	- 103,7	260,4	1,8	0,3	- 101,9	260,7
Stand am 30.9.	3.081,9	3.063,5	19,8	24,9	3.101,7	3.088,4

Im Rahmen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 wurden mehrere Anpassungen gemäß IAS 8.42 mit bilanzieller Rückwirkung vorgenommen. Die Änderungen, die einen unmittelbaren Einfluss auf das Eigenkapital hatten, führten daher im Rahmen der konsequenten Umsetzung der bilanziellen Bestimmungen auch zu einem geänderten Ausweis der ersten drei Quartale 2014.

Die Werte zum 31. Dezember 2013 und zum 30. September 2014 wurden gemäß IAS 8.42 angepasst. Das Eigenkapital per 31. Dezember 2013 verminderte sich um 4,8 Millionen Euro. Das Eigenkapital per 30. September 2014 verringerte sich um 109,4 Millionen Euro. Die Korrekturen betrafen:

- Bewertungskorrektur bei der Ermittlung und Amortisation aktivierter Abschlusskosten
- Berücksichtigung einer latenten Gewinnbeteiligung im italienischen klassischen Lebensversicherungsgeschäft für in der Neubewertungsrücklage ausgewiesene kumulierte Wertsteigerungen von Kapitalanlagen

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Angaben in Millionen Euro	1 – 9/2015	1 – 9/2014	7 – 9/2015	7 – 9/2014
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	4.502,3	4.108,3	1.202,1	1.252,1
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	4.307,6	3.900,7	1.226,6	1.256,9
Technischer Zinsertrag	410,9	398,8	151,1	138,7
Sonstige versicherungstechnische Erträge	16,7	18,9	1,0	4,0
Versicherungsleistungen	- 3.512,5	- 3.175,5	- 957,4	- 1.033,4
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 998,5	- 969,1	- 313,2	- 319,8
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	- 73,1	- 69,0	- 24,5	- 22,5
Versicherungstechnisches Ergebnis	151,0	104,8	83,6	23,9
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	618,0	601,5	212,7	229,9
Sonstige Erträge	26,1	42,9	4,1	14,0
Umgliederung technischer Zinsertrag	- 410,9	- 398,8	- 151,1	- 138,7
Sonstige Aufwendungen	- 43,9	- 42,6	- 22,2	- 24,6
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	189,4	203,1	43,5	80,6
Operatives Ergebnis	340,4	307,9	127,1	104,5
Abschreibungen auf Bestands- und Firmenwerte	- 5,2	- 4,7	- 1,2	- 1,4
Finanzierungskosten	- 33,3	- 28,0	- 14,8	- 9,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	301,9	275,2	111,1	93,7
Ertragsteuern	- 54,1	- 81,8	- 22,0	- 26,1
Periodenüberschuss	247,8	193,4	89,1	67,7
davon auf Anteilseigner der UNIQA Insurance Group AG entfallend	245,0	189,1	88,7	66,3
davon auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile	2,8	4,3	0,5	1,4
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,79	0,61	0,29	0,21
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	308.180.350	308.180.350	308.180.350	308.180.350

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie. Es wird auf Basis des Konzernergebnisses ermittelt.

Ab dem Jahr 2015 werden Erträge aus Management Fees, die in den Vorjahren von den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abgezogen wurden, in den Erträgen aus Kapitalanlagen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend IAS 8.42 angepasst.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Angaben in Millionen Euro	1 – 9/2015	1 – 9/2014
Periodenüberschuss	247,8	193,4
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	- 62,3	0,8
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Steuern	13,8	1,6
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Gewinnbeteiligung	7,6	- 6,4
	- 40,9	- 4,0
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge		
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	- 6,2	- 41,2
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	- 1,2	0,0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	- 231,1	1.155,9
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Steuern	25,5	- 116,7
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Gewinnbeteiligung	134,7	- 734,9
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	90,9	- 104,7
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen – latente Steuern	- 11,9	13,4
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen – latente Gewinnbeteiligung	- 62,5	57,7
Veränderung aus der Equity-Bewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	- 6,3	- 5,6
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen	- 0,2	- 0,4
	- 68,3	223,5
Sonstiges Ergebnis	- 109,3	219,5
Gesamtergebnis	138,5	412,9
davon auf Anteilseigner der UNIQA Insurance Group AG entfallend	134,3	408,3
davon auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile	4,2	4,6

Konzerngeldflussrechnung

Angaben in Millionen Euro	1 – 9/2015	1 – 9/2014
Periodenüberschuss einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis		
Periodenüberschuss	247,8	193,4
davon Zins- und Dividendenzahlungen	398,4	395,0
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	- 2,8	- 4,3
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen netto	- 157,1	1.261,6
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	26,1	- 0,6
Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	- 59,4	- 22,9
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	187,0	- 144,6
Veränderung bei erfolgswirksam bewerteten Wertpapieren	- 115,3	76,1
Gewinn bzw. Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 140,3	- 1.067,9
Abschreibungen bzw. Zuschreibungen übriger Kapitalanlagen	- 25,7	- 22,1
Veränderung Pensions- und Abfertigungsrückstellung	55,6	- 14,1
Veränderung der aktivischen bzw. passivischen Steuerabgrenzung	- 3,3	128,0
Veränderung sonstiger Bilanzposten	- 70,1	- 6,6
Veränderung Goodwill und immaterielle Vermögensgegenstände	15,7	18,6
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses	- 58,5	- 51,3
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 100,6	343,2
davon Cashflow aus Ertragsteuern	- 26,2	- 18,3
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	2,2	32,6
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	- 11,9	- 75,4
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	3.791,4	7.657,4
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	- 3.881,0	- 7.538,0
Veränderung von Posten der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	202,9	- 9,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	103,5	66,7
Veränderung Bestand eigene Aktien	0,0	0,0
Dividendenzahlungen	- 129,8	- 107,9
Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	494,8	- 1,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	365,0	- 109,2
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	368,0	300,7
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Währungskursänderungen	0,5	- 0,3
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Zu- bzw. Verkäufen konsolidierter Tochterunternehmen	0,0	3,1
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	975,8	617,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.344,3	920,5
davon Cashflow aus Ertragsteuern	- 26,2	- 18,3

Der Finanzmittelfonds entspricht der Position L. der Aktiva:
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand.

Segmentberichterstattung

Konzernbilanz

GLIEDERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Angaben in Millionen Euro	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung	
	30.9.2015	31.12.2014	30.9.2015	31.12.2014
Aktiva				
A. Sachanlagen	175,7	136,2	29,1	27,5
B. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	218,1	219,4	299,0	312,1
C. Immaterielle Vermögenswerte	532,5	483,4	230,9	225,8
D. Anteile an assoziierten Unternehmen	44,2	43,4	169,9	173,5
E. Kapitalanlagen	4.457,4	4.013,1	2.466,7	2.507,1
F. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
G. Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen	1.418,2	155,8	1,4	1,0
H. Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
I. Forderungen inklusive Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2.601,0	1.089,6	231,9	193,9
J. Forderungen aus Ertragsteuern	39,9	38,2	0,0	1,1
K. Aktive Steuerabgrenzung	5,1	1,4	0,1	0,4
L. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	664,7	234,6	195,1	143,9
M. Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Segmentaktiva	10.156,8	6.415,2	3.624,1	3.586,4
Passiva				
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.099,8	604,2	0,0	0,0
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	4.341,2	2.914,7	2.756,6	2.677,8
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
E. Finanzverbindlichkeiten	27,0	11,5	40,5	28,6
F. Andere Rückstellungen	827,2	772,8	21,0	17,5
G. Verbindlichkeiten und übrige Passiva	2.379,8	671,9	214,5	190,0
H. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	34,3	30,8	0,7	0,6
I. Passive Steuerabgrenzung	66,8	77,8	138,9	141,4
J. Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Segmentpassiva	8.776,1	5.083,7	3.172,2	3.055,9

Lebensversicherung		Konsolidierung		Konzern	
30.9.2015	31.12.2014	30.9.2015	31.12.2014	30.9.2015	31.12.2014
115,3	119,8	0,0	0,0	320,1	283,5
931,8	973,0	0,0	0,0	1.448,9	1.504,5
760,6	807,8	- 48,8	0,0	1.475,2	1.517,1
297,3	311,8	0,0	0,0	511,3	528,7
15.352,7	14.666,7	- 1.257,0	- 557,6	21.019,8	20.629,4
5.183,8	5.386,6	0,0	0,0	5.183,8	5.386,6
631,1	406,7	- 1.486,9	0,0	563,9	563,5
324,1	333,0	0,0	0,0	324,1	333,0
485,1	647,2	- 2.333,4	- 836,2	984,6	1.094,5
9,1	14,6	0,0	0,0	49,1	53,9
2,0	4,8	0,0	0,0	7,1	6,6
484,4	597,3	0,0	0,0	1.344,3	975,8
9,3	161,1	0,0	0,0	9,3	161,1
24.586,6	24.430,4	- 5.126,1	- 1.393,8	33.241,4	33.038,2
310,0	310,0	- 314,2	- 314,2	1.095,6	600,0
15.684,7	15.628,7	- 1.532,7	- 1,2	21.249,8	21.220,1
5.110,6	5.306,0	0,0	0,0	5.110,6	5.306,0
528,7	267,3	- 561,2	- 258,2	34,9	49,2
43,6	43,6	- 9,9	0,0	881,8	833,9
1.487,8	1.325,7	- 2.705,2	- 818,8	1.376,9	1.368,8
2,6	11,9	0,0	0,0	37,7	43,3
146,8	136,3	0,0	0,0	352,5	355,4
0,0	159,1	0,0	0,0	0,0	159,1
23.314,8	23.188,5	- 5.123,4	- 1.392,4	30.139,8	29.935,7
Konzerneigenkapital und Anteile anderer Gesellschafter				3.101,7	3.102,4
Summe Passiva				33.241,4	33.038,2

Die zu jedem Geschäftssegment angegebenen Beträge wurden um die aus segmentinternen Vorgängen resultierenden Beträge bereinigt. Daher kann aus dem Saldo der Segmentaktiva und -passiva nicht auf das dem jeweiligen Geschäftsbereich zugeteilte Eigenkapital geschlossen werden.

Segmentberichterstattung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

OPERATIVE SEGMENTE

Angaben in Millionen Euro	UNIQA Österreich		Raiffeisen Versicherung Österreich		UNIQA International	
	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	2.154,5	2.128,0	869,0	652,8	1.814,4	1.681,7
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.667,4	1.595,2	786,2	567,5	1.435,5	1.287,5
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (Gesamtrechnung)	98,0	114,0	98,0	114,0	167,9	156,4
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (im Eigenbehalt)	92,0	106,9	92,0	106,9	167,9	156,4
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	2.056,6	2.014,0	771,1	538,8	1.646,5	1.525,4
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	1.575,4	1.488,2	694,1	460,6	1.267,6	1.131,1
Technischer Zinsertrag	162,1	166,7	167,9	161,0	80,6	66,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	1,5	2,1	0,8	0,7	12,4	9,6
Versicherungsleistungen	-1.273,9	-1.226,9	-690,1	-483,3	-995,5	-869,9
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-324,2	-308,9	-103,8	-76,2	-312,5	-330,5
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-31,3	-33,2	-10,9	-11,0	-34,7	-31,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	109,7	88,0	58,1	51,7	18,0	-24,6
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	252,7	277,2	205,3	176,4	134,0	126,9
Sonstige Erträge	2,3	7,1	0,2	0,8	13,9	16,7
Umgliederung technischer Zinsertrag	-162,1	-166,7	-167,9	-161,0	-80,6	-66,0
Sonstige Aufwendungen	-5,5	-9,6	-1,2	-0,1	-28,4	-17,8
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	87,3	108,0	36,4	16,0	38,9	59,7
Operatives Ergebnis	197,0	195,9	94,5	67,7	56,9	35,1
Abschreibungen auf Bestands- und Firmenwerte	-0,9	-1,4	0,1	0,2	-4,4	-3,5
Finanzierungskosten	-7,9	-7,9	-7,5	-7,5	0,0	-0,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	188,1	186,6	87,0	60,4	52,5	31,3
Combined Ratio (Schaden- und Unfallversicherung, nach Rückversicherung)	93,5%	91,9%	83,8%	88,7%	97,1%	102,3%
Kostenquote (nach Rückversicherung)	19,4%	19,4%	13,2%	13,4%	21,8%	25,7%

Rückversicherung		Gruppenfunktionen und Konsolidierung		Konzern	
1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014
854,7	926,8	-826,5	-896,7	4.866,1	
771,8	824,0	-1,4	-3,2	4.659,6	4.271,0
0,0	0,0	0,0	0,0	363,8	384,3
0,0	0,0	0,0	0,0	351,9	370,2
854,7	926,8	-826,5	-896,7	4.502,3	4.108,3
771,8	824,0	-1,4	-3,2	4.307,6	3.900,7
0,0	0,0	0,2	5,0	410,9	398,8
0,5	0,7	1,3	5,8	16,7	18,9
-550,5	-598,7	-2,5	3,4	-3.512,5	-3.175,5
-242,0	-252,3	-15,8	-1,2	-998,5	-969,1
-7,8	-8,7	11,5	14,8	-73,1	-69,0
-28,0	-35,0	-6,8	24,7	151,0	104,8
22,0	26,7	4,1	-5,8	618,0	601,5
1,7	3,5	8,0	14,9	26,1	42,9
0,0	0,0	-0,2	-5,0	-410,9	-398,8
-2,3	-0,9	-6,5	-14,1	-43,9	-42,6
21,4	29,3	5,3	-10,0	189,4	203,1
-6,6	-5,6	-1,4	14,7	340,4	307,9
0,0	0,0	0,0	0,0	-5,2	-4,7
0,0	0,0	-17,8	-12,2	-33,3	-28,0
-6,6	-5,6	-19,2	2,5	301,9	275,2
102,2%	103,0%			98,0%	99,0%
31,4%	30,6%			21,4%	22,7%

OPERATIVE SEGMENTE – GLIEDERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Schaden- und Unfallversicherung	UNIQA Österreich		Raiffeisen Versicherung Österreich		UNIQA International	
	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014
Angaben in Millionen Euro						
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	1.083,7	1.070,2	121,4	115,9	804,4	817,0
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	619,1	561,0	62,1	59,4	447,8	445,8
Technischer Zinsertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	1,0	1,5	0,1	0,1	9,0	6,7
Versicherungsleistungen	- 421,6	- 382,0	- 42,5	- 42,2	- 269,3	- 281,5
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 157,4	- 133,4	- 9,6	- 10,5	- 165,2	- 174,6
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	- 16,7	- 17,8	- 0,8	- 0,8	- 23,9	- 19,4
Versicherungstechnisches Ergebnis	24,4	29,3	9,4	5,9	- 1,8	- 23,1
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	32,7	42,4	2,7	3,1	32,9	28,3
Sonstige Erträge	1,6	5,6	0,0	0,0	8,3	7,6
Umgliederung technischer Zinsertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Aufwendungen	- 4,7	- 9,1	- 1,2	- 0,1	- 10,6	- 8,6
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	29,6	38,9	1,5	3,0	30,5	27,3
Operatives Ergebnis	54,0	68,3	10,9	8,9	28,8	4,2
Abschreibungen auf Bestands- und Firmenwerte	0,0	0,0	0,0	0,0	- 2,2	- 1,9
Finanzierungskosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	54,0	68,3	10,9	8,9	26,5	2,0

Krankenversicherung	UNIQA Österreich		Raiffeisen Versicherung Österreich		UNIQA International	
	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014
Angaben in Millionen Euro						
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	692,0	668,9	0,0	0,0	57,0	54,8
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	687,7	664,6	0,0	0,0	56,2	53,0
Technischer Zinsertrag	55,1	52,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,2	0,1	0,0	0,0	1,1	0,0
Versicherungsleistungen	- 579,2	- 563,3	0,0	0,0	- 36,8	- 34,0
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 89,7	- 94,4	0,0	0,0	- 22,8	- 19,8
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	- 4,3	- 4,8	0,0	0,0	- 0,4	0,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	69,8	54,9	0,0	0,0	- 2,7	- 0,8
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	111,4	95,4	0,0	0,0	0,8	1,2
Sonstige Erträge	0,4	0,1	0,0	0,0	1,3	1,6
Umgliederung technischer Zinsertrag	- 55,1	- 52,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Aufwendungen	- 0,3	0,0	0,0	0,0	- 1,2	- 1,0
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	56,4	42,8	0,0	0,0	0,9	1,8
Operatives Ergebnis	126,1	97,7	0,0	0,0	- 1,7	1,0
Abschreibungen auf Bestands- und Firmenwerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzierungskosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	126,1	97,7	0,0	0,0	- 1,7	1,0

Rückversicherung		Gruppenfunktionen und Konsolidierung		Konzern	
1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014
818,9	886,8	-798,8	-865,8	2.029,6	2.024,2
755,8	804,9	-1,1	-1,2	1.883,7	1.869,8
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,2	0,2	1,6	6,2	11,9	14,7
-533,8	-579,9	-0,7	1,1	-1.268,0	-1.284,5
-238,9	-249,3	-6,7	1,6	-577,8	-566,2
-3,8	-5,2	6,0	9,6	-39,2	-33,6
-20,5	-29,3	-0,9	17,3	10,6	0,2
13,5	17,8	6,3	7,0	88,1	98,7
1,6	3,5	5,4	4,4	16,9	21,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-2,2	-0,9	-5,6	-3,4	-24,3	-22,1
12,9	20,5	6,2	8,0	80,7	97,7
-7,6	-8,8	5,3	25,3	91,3	97,8
0,0	0,0	0,0	0,0	-2,2	-1,9
0,0	0,0	-33,1	-27,5	-33,2	-27,8
-7,6	-8,8	-27,8	-2,2	55,9	68,1

Rückversicherung		Gruppenfunktionen und Konsolidierung		Konzern	
1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014
0,4	1,0	-0,4	-1,1	749,1	723,6
0,2	0,9	0,0	0,0	744,0	718,5
0,0	0,0	0,0	0,0	55,1	52,7
0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,1
-0,3	-0,3	9,0	6,7	-607,3	-590,9
0,0	-0,3	-3,0	-2,4	-115,5	-116,8
-0,3	0,0	0,0	-0,2	-5,0	-5,0
-0,5	0,4	6,1	4,1	72,7	58,6
0,0	0,0	-19,5	-11,7	92,7	84,8
0,0	0,0	1,8	2,2	3,5	4,0
0,0	0,0	0,0	0,0	-55,1	-52,7
0,0	0,0	-0,4	-1,5	-1,9	-2,6
0,0	0,0	-18,1	-11,0	39,2	33,5
-0,5	0,4	-12,0	-6,9	111,9	92,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	-0,1	-0,2	-0,1	-0,2
-0,5	0,4	-12,1	-7,1	111,8	91,9

Lebensversicherung	UNIQA Österreich		Raiffeisen Versicherung Österreich		UNIQA International	
	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014
Angaben in Millionen Euro						
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	378,7	388,8	747,7	536,8	952,9	810,0
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	360,7	369,5	724,1	508,1	931,6	788,7
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (Gesamtrechnung)	98,0	114,0	98,0	114,0	167,9	156,4
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (im Eigenbehalt)	92,0	106,9	92,0	106,9	167,9	156,4
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	280,8	274,9	649,7	422,9	785,0	653,6
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	268,6	262,6	632,1	401,2	763,7	632,3
Technischer Zinsertrag	107,0	114,0	167,9	161,0	80,6	66,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,4	0,5	0,7	0,6	2,3	2,9
Versicherungsleistungen	-273,0	-281,7	-647,6	-441,1	-689,3	-554,4
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-77,1	-81,2	-94,3	-65,8	-124,5	-136,1
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-10,3	-10,6	-10,1	-10,1	-10,4	-11,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	15,5	3,7	48,7	45,8	22,5	-0,7
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	108,6	139,4	202,6	173,3	100,3	97,5
Sonstige Erträge	0,2	1,4	0,2	0,8	4,4	7,4
Umgliederung technischer Zinsertrag	-107,0	-114,0	-167,9	-161,0	-80,6	-66,0
Sonstige Aufwendungen	-0,5	-0,5	0,0	0,0	-16,6	-8,2
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	1,4	26,3	34,9	13,0	7,5	30,6
Operatives Ergebnis	16,9	30,0	83,6	58,8	29,9	29,9
Abschreibungen auf Bestands- und Firmenwerte	-0,9	-1,4	0,1	0,2	-2,1	-1,6
Finanzierungskosten	-7,9	-7,9	-7,5	-7,5	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8,1	20,6	76,1	51,4	27,8	28,3

UNIQA INTERNATIONAL – REGIONEN

Angaben in Millionen Euro	Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)		Erträge (netto) aus Kapitalanlagen		Versicherungsleistungen		Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	
	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014
Westeuropa (WE)	679,5	537,1	68,5	66,7	-661,1	-519,1	-60,2	-55,2	16,5	20,9
Zentraleuropa (CE)	313,3	304,9	23,1	23,0	-177,2	-179,6	-124,3	-122,9	27,3	16,7
Osteuropa (EE)	70,6	92,1	12,3	9,6	-30,6	-53,1	-38,6	-50,5	7,4	-1,7
Südosteuropa (SEE)	168,8	146,8	19,3	20,6	-107,8	-88,2	-67,5	-67,6	9,2	6,5
Russland (RU)	35,4	50,1	10,2	7,9	-18,8	-30,0	-7,7	-16,0	5,6	8,7
Verwaltung	0,0	0,0	0,6	-0,9	0,0	0,0	-14,2	-18,4	-13,4	-19,8
Im Konzernabschluss	1.267,6	1.131,1	134,0	126,9	-995,5	-869,9	-312,5	-330,5	52,5	31,3

Rückversicherung		Gruppenfunktionen und Konsolidierung		Konzern	
1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014
35,5	39,0	- 27,3	- 29,8	2.087,5	1.744,8
15,8	18,2	- 0,3	- 2,0	2.031,8	1.682,7
0,0	0,0	0,0	0,0	363,8	384,3
0,0	0,0	0,0	0,0	351,9	370,2
35,5	39,0	- 27,3	- 29,8	1.723,7	1.360,5
15,8	18,2	- 0,3	- 2,0	1.679,9	1.312,4
0,0	0,0	0,2	5,0	355,7	346,1
0,3	0,5	- 0,3	- 0,4	3,5	4,1
- 16,4	- 18,5	- 10,9	- 4,4	- 1.637,3	- 1.300,1
- 3,1	- 2,7	- 6,2	- 0,4	- 305,2	- 286,2
- 3,7	- 3,5	5,5	5,4	- 29,0	- 30,4
- 7,0	- 6,0	- 12,0	3,3	67,7	46,0
8,5	8,9	17,2	- 1,1	437,2	418,0
0,0	0,0	0,8	8,4	5,7	17,9
0,0	0,0	- 0,2	- 5,0	- 355,7	- 346,1
- 0,1	0,0	- 0,5	- 9,2	- 17,7	- 17,9
8,5	8,9	17,3	- 6,9	69,5	71,9
1,5	2,9	5,3	- 3,6	137,2	117,9
0,0	0,0	0,0	0,0	- 3,0	- 2,8
0,0	0,0	15,5	15,5	0,0	0,0
1,5	2,9	20,8	11,9	134,2	115,1

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2015 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 und den von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze entsprechen jenen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewendet wurden, mit den im folgenden Absatz beschriebenen Ausnahmen.

Im Rahmen der jährlichen „Improvement“-Projekte hat das IASB im Dezember 2013 den fünften und sechsten Sammelband „Annual Improvements to IFRS“ herausgegeben. Die Änderungen präzisieren den Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Geschäftsvorfällen, vereinheitlichen Terminologien und sind im Wesentlichen als redaktionelle Korrekturen zu bestehenden Standards zu verstehen. Sie sind für Geschäftsjahre anwendbar, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen.

Zum 1. Juli 2008 wurde gemäß IAS 39/50E eine Reklassifizierung von bisher jederzeit veräußerbaren Wertpapieren auf sonstige Ausleihungen vorgenommen. Insgesamt wurden festverzinsliche Wertpapiere mit einem Buchwert von 2.129,6 Millionen Euro reklassifiziert. Die entsprechende Neubewertungsrücklage belief sich zum 30. Juni 2008 auf –98,2 Millionen Euro. Der Marktwert betrug zum 31. Dezember 2014 759,9 Millionen Euro, zum 30. September 2015 belief er sich auf 627,9 Millionen Euro. Das entspricht einer Zeitwertänderung von –27,4 Millionen Euro in den ersten drei Quartalen 2015. Der Buchwert der reklassifizierten Wertpapiere betrug zum 30. September 2015 611,1 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 715,7 Millionen Euro). In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde ein Amortisationsaufwand von 434.062 Euro gebucht.

Entsprechend IAS 34.41 wird bei der Erstellung der Quartalsabschlüsse in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurückgegriffen als bei der jährlichen Berichterstattung.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Millionen Euro (gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode) aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasste im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2015 neben der UNIQA Insurance Group AG 120 Tochtergesellschaften, an denen der UNIQA Group die Mehrheit der Stimmrechte zustand.

Der im 4. Quartal 2014 beschlossene Verkauf der UNIQA Lebensversicherung AG, Vaduz, wurde im 1. Quartal 2015 vollzogen.

Darüber hinaus schieden im Rahmen der Portfoliooptimierung folgende vier Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus: UNIQA Real Estate Ukraine (Kiew), Suoreva Ltd. (Limassol), Poliklinika Medico (Rijeka) und UNIQA internationale Anteilsverwaltung GmbH (Wien).

Im Berichtszeitraum wurden folgende Gesellschaften erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Angaben in Millionen Euro	Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung	Erworbene Anteile (in Prozent)	Anschaffungskosten	Firmenwert
Diakonissen & Wehrle Privatlinik GmbH	31.3.2015	60,0	0,0	0,0
PremiQaMed Beteiligungs GmbH	31.3.2015	100,0	0,0	0,0
UNIQA Immobilien-Projektterrichtungs GmbH	30.6.2015	100,0	1,1	0,0

Im Rahmen des Strategieprogramms UNIQA 2.0, mit Fokussierung auf das Versicherungskerngeschäft in den Kernmärkten Österreich und Zentral- und Osteuropa, hat die UNIQA Group mit Abtretungsvertrag vom 28. Juli 2015 ihre rund 29-prozentige Beteiligung an der Medial Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H. (Wien) an die NOVOMATIC AG (Gumpoldskirchen) verkauft. Die Medial Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H. ihrerseits ist an der Casinos Austria Aktiengesellschaft (Wien) mit rund 38 Prozent beteiligt; durchgerechnet entspricht dies einer Beteiligung von UNIQA an der Casinos Austria Aktiengesellschaft von rund 11 Prozent. Die Veräußerung an die NOVOMATIC AG oder an mögliche andere vorkaufsberechtigte Medial-Gesellschafter ist aufschiebend bedingt. Aufschiebende Bedingungen sind im Wesentlichen erforderliche zusammenschlussrechtliche Freigaben und das Vorliegen öffentlich-rechtlicher Genehmigungen; diese sind somit maßgeblich für das 2016, spätestens jedoch 2017, erwartete Closing.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung der UNIQA Insurance Group AG ist der Euro. Sämtliche Jahresabschlüsse von internationalen Tochterunternehmen, die nicht in Euro berichten, werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag nach folgenden Richtlinien umgerechnet:

- Aktiva, Passiva und Überleitung des Periodenüberschusses zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag
- Gewinn- und Verlustrechnung zum Periodendurchschnittskurs
- Eigenkapital (außer Periodenüberschuss) zum historischen Kurs

Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Wesentliche Wechselkurse sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

	Euro- Stichtagskurse 30.9.2015	Euro- Stichtagskurse 30.9.2014	Euro-Durch- schnittskurse 30.9.2015	Euro-Durch- schnittskurse 30.9.2014
Schweizer Franken CHF	1,0915	1,2024	1,0714	1,2139
Tschechische Kronen CZK	27,1870	27,7350	27,3888	27,5418
Ungarische Forint HUF	313,4500	315,5400	309,2870	308,9869
Kroatische Kuna HRK	7,6445	7,6580	7,6227	7,6342
Polnische Złoty PLN	4,2448	4,2732	4,1681	4,1909
Bosnisch-herzegowinische konvertible Mark BAM	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Rumänische Lei RON	4,4176	4,4828	4,4363	4,4410
Bulgarische Lew BGN	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Ukrainische Hrywnja UAH	23,6950	19,1492	24,3699	15,7763
Serbische Dinar RSD	119,7204	121,3495	120,6504	116,9427
Russische Rubel RUB	73,2416	72,3370	67,5991	51,3856
Albanische Lek ALL	139,5000	139,8700	140,0710	139,9069
Mazedonische Denar MKD	61,4470	61,4218	61,5105	61,5244

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Verrechnete Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung

Angaben in Millionen Euro	1 – 9/2015	1 – 9/2014	Veränderung
Direktes Geschäft			
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	218,9	200,2	+ 9,3%
Haushaltsversicherung	131,5	110,6	+ 18,9%
Sonstige Sachversicherungen	165,7	187,0	- 11,4%
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	487,1	505,9	- 3,7%
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	347,8	364,2	- 4,5%
Unfallversicherung	260,3	245,1	+ 6,2%
Haftpflichtversicherung	197,6	192,9	+ 2,4%
Rechtsschutzversicherung	62,1	58,3	+ 6,4%
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	56,5	65,3	- 13,5%
Sonstige Versicherungen	49,8	56,8	- 12,4%
Summe	1.977,3	1.986,4	- 0,5%
Indirektes Geschäft			
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	1,2	1,8	- 31,5%
Sonstige Versicherungen	51,1	36,0	+ 41,8%
Summe	52,3	37,8	+ 38,4%
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt (voll konsolidierte Werte)	2.029,6	2.024,2	+ 0,3%

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Angaben in Millionen Euro	1 – 9/2015	1 – 9/2014
Schaden- und Unfallversicherung		
a) Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	429,4	427,0
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	- 7,5	- 8,3
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	164,8	155,2
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	- 8,9	- 7,7
	577,8	566,2
Krankenversicherung		
a) Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	71,5	71,7
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	- 4,8	1,5
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	49,2	44,0
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	- 0,4	- 0,4
	115,5	116,8
Lebensversicherung		
a) Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	201,7	208,4
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	36,2	- 2,0
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	75,9	90,7
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	- 8,6	- 11,0
	305,2	286,2
Summe (voll konsolidierte Werte)	998,5	969,1

Versicherungsleistungen

Angaben in Millionen Euro	Gesamtrechnung		Anteil der Rückversicherer		Eigenbehalt	
	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014
Schaden- und Unfallversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	1.189,2	1.156,9	- 43,4	- 31,9	1.145,8	1.125,0
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	104,1	137,2	- 7,0	- 8,8	97,1	128,4
Summe	1.293,3	1.294,1	- 50,4	- 40,7	1.242,9	1.253,4
Veränderung der Deckungsrückstellung	- 0,1	- 0,1	0,1	0,0	0,0	- 0,1
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	- 0,7	- 0,5	0,0	0,0	- 0,7	- 0,5
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	25,8	31,7	0,0	0,0	25,8	31,7
Gesamtbetrag der Leistungen	1.318,3	1.325,2	- 50,3	- 40,7	1.268,0	1.284,5
Krankenversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	508,2	490,8	0,0	0,0	508,2	490,8
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 6,1	- 1,9	0,0	0,0	- 6,1	- 1,9
Summe	502,2	488,9	0,0	0,0	502,1	488,8
Veränderung der Deckungsrückstellung	89,5	84,3	0,0	0,1	89,5	84,4
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	0,2	0,1	0,0	0,0	0,2	0,1
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	15,5	17,6	0,0	0,0	15,5	17,6
Gesamtbetrag der Leistungen	607,3	590,9	0,0	0,1	607,3	590,9
Lebensversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	1.820,5	1.098,7	- 80,9	- 48,8	1.739,5	1.050,0
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 62,9	0,8	- 0,6	0,0	- 63,5	0,8
Summe	1.757,6	1.099,6	- 81,5	- 48,8	1.676,0	1.050,8
Veränderung der Deckungsrückstellung	- 116,2	216,9	36,8	2,9	- 79,4	219,8
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	0,7	- 0,3	0,0	0,0	0,7	- 0,3
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. (latente) Gewinnbeteiligung	39,9	29,6	0,0	0,0	39,9	29,6
Gesamtbetrag der Leistungen	1.682,0	1.345,9	- 44,7	- 45,9	1.637,3	1.300,1
Summe (voll konsolidierte Werte)	3.607,6	3.262,0	- 95,0	- 86,5	3.512,5	3.175,5

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen

Nach Segment	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung		Lebensversicherung		Konzern	
	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014
Angaben in Millionen Euro								
I. Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften	3,6	8,9	14,7	8,0	71,9	38,3	90,2	55,2
II. Anteile an assoziierten Unternehmen	1,0	0,7	1,9	3,8	5,9	-0,6	8,9	3,9
III. Nicht festverzinsliche Wertpapiere	11,4	9,9	4,4	3,7	20,3	25,9	36,2	39,5
1. Zur Veräußerung verfügbar	11,2	9,3	4,1	3,2	16,5	20,1	31,8	32,7
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	0,3	0,6	0,4	0,5	3,8	5,8	4,4	6,9
IV. Festverzinsliche Wertpapiere	75,1	81,3	79,2	80,4	359,4	386,9	513,7	548,6
1. Zur Veräußerung verfügbar	75,1	81,7	79,2	79,9	347,5	406,2	501,7	567,8
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	0,1	-0,4	0,1	0,6	11,9	-19,3	12,0	-19,2
V. Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	6,9	11,5	6,8	8,6	40,5	49,4	54,1	69,4
1. Ausleihungen	2,4	2,2	5,0	3,7	15,1	11,0	22,5	16,8
2. Übrige Kapitalanlagen	4,5	9,3	1,7	4,9	25,4	38,4	31,6	52,6
VI. Derivative Finanzinstrumente (Handelsbestand)	-0,6	-4,9	-9,3	-13,7	-43,1	-54,5	-53,1	-73,1
VII. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-9,3	-8,7	-5,0	-6,0	-17,7	-27,5	-32,0	-42,1
Summe (voll konsolidierte Werte)	88,1	98,7	92,7	84,8	437,2	418,0	618,0	601,5

Nach Segment und Ertragsart	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung		Lebensversicherung		Konzern	
	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014
Angaben in Millionen Euro								
Laufende Erträge	72,6	74,5	52,9	50,9	362,6	371,6	488,1	497,0
Zuschreibungen	12,8	16,1	20,9	24,2	122,5	132,6	156,1	172,8
Gewinne aus dem Abgang	26,4	27,5	50,3	39,8	168,8	182,7	245,5	250,0
Abschreibungen	-14,7	-13,9	-15,9	-9,9	-127,9	-116,9	-158,5	-140,7
Verluste aus dem Abgang	-8,9	-5,5	-15,5	-20,2	-88,7	-152,0	-113,1	-177,6
Summe (voll konsolidierte Werte)	88,1	98,7	92,7	84,8	437,2	418,0	618,0	601,5

Im Nettokapitalertrag von 618,0 Millionen Euro waren realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste von 129,9 Millionen Euro enthalten, die Währungsgewinne von 25,8 Millionen Euro enthielten. Diese resultierten im Wesentlichen aus Veranlagungen in US-Dollar.

Weiters wurden positive Währungseffekte in Höhe von 5,6 Millionen Euro direkt im Eigenkapital erfasst.

Hierarchie für Instrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden

Die nachstehende Tabelle stellt die Finanzinstrumente dar, deren Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen wird. Diese werden – abhängig von der beobachtbaren Ausprägung des beizulegenden Zeitwerts – in die Bewertungsstufen 1 bis 3 unterteilt:

Stufe-1-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sind solche, die sich aus notierten Preisen (unangepasst) auf aktiven Märkten für identische finanzielle Vermögenswerte und Schulden ergeben.

Stufe-2-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sind solche, die auf Parametern beruhen, die nicht notierten Preisen für Vermögenswerte und Schulden wie in Stufe 1 entsprechen (Daten) – entweder direkt abgeleitet (das heißt als Preise) oder indirekt abgeleitet (das heißt abgeleitet aus Preisen).

Stufe-3-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sind solche, die sich aus Modellen ergeben, die Parameter für die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Preise, Annahmen).

Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Angaben in Millionen Euro	30.9.2015	30.9.2015	30.9.2015	30.9.2015
Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar	15.277,8	2.924,4	397,9	18.600,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,1	25,7	0,0	25,8
Aktien	8,4	24,9	0,3	33,6
Aktienfonds	226,7	54,3	0,0	281,0
Anleihen, nicht kapitalgarantiert	0,0	9,0	0,0	9,0
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	27,4	0,0	27,4
Beteiligungen und andere Kapitalanlagen	0,0	59,3	194,2	253,5
Festverzinsliche Wertpapiere	15.042,5	2.723,6	203,4	17.969,5
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	183,1	396,3	11,7	591,1
Derivative Finanzinstrumente	0,0	90,2	0,0	90,2
Summe	15.460,9	3.410,8	409,6	19.281,3

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Stufen 1 und 2 vorgenommen. Das gesamte Portfolio von Asset Backed Securities wurde als Stufe 3 klassifiziert. Sonstige Aktien und Beteiligungen, für die ein Bewertungsgutachten vorliegt, wurden ebenfalls als Stufe 3 klassifiziert. Darüber hinaus gibt es per 30. September 2015 keine Vermögenswerte in der Stufe 3.

Überleitung der Stufe-3-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten:

Stufe-3-Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	Derivative Finanzinstrumente	Summe
Angaben in Millionen Euro				
Stand am 1.1.2015	624,1	8,2	0,0	632,3
Währungskursdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe der Gewinne/Verluste in der GuV	32,8	- 1,1	0,0	31,8
Summe der Gewinne/Verluste im Eigenkapital (NBRL)	0,6	0,0	0,0	0,6
Käufe	66,3	7,1	0,0	73,4
Verkäufe	- 326,0	- 2,5	0,0	- 328,5
Emissionen	0,0	0,0	0,0	0,0
Tilgungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Überträge	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand am 30.9.2015	397,9	11,7	0,0	409,6

SONSTIGE ANGABEN

Mitarbeiter

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer	1-9/2015	1-9/2014
Gesamt	14.038	14.451
davon Geschäftsaufbringung	5.423	5.940
davon Verwaltung	8.615	8.511

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Hiermit bestätigt der Vorstand der UNIQA Insurance Group AG nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Wien, im November 2015



Andreas Brandstetter
Vorsitzender des Vorstands




Hannes Bogner
Mitglied des Vorstands



Wolfgang Kindl
Mitglied des Vorstands



Thomas Munkel
Mitglied des Vorstands



Kurt Svoboda
Mitglied des Vorstands

IMPRESSUM

Herausgeber

UNIQA Insurance Group AG

FN: 92933t

DVR: 0055506

Satz

Inhouse produziert mit FIRE.sys

KONTAKT

UNIQA Insurance Group AG

Untere Donaustraße 21, 1029 Wien

Tel.: (+43) 01 21175-3773

E-Mail: investor.relations@uniqa.at

www.uniqagroup.com

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Bericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der UNIQA Group beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller der Gruppe zum aktuellen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr kann für diese Angaben daher nicht übernommen werden.

